

## Rebecca, das Feenkind

Tief im Wald, in einer großen Eiche, wohnte die kleine Fee Rebecca mit ihrer Familie.

Sie verstand die Sprache der Tiere und aller Pflanzen des Waldes.

Ihr Lieblingsplatz war ein Blatt hoch oben auf der Eiche. Dort saß sie, wenn sie nicht gerade mit den anderen Feenkindern herumtollte, und blickte über die Baumkronen der Bäume.

Eines Tages geschah etwas Furchterregendes.

Rebecca saß gerade auf ihrem Lieblingsplatz, als sie in der Ferne ein tiefes, drohendes Brummen hörte.

Aber es war nicht nur das Brummen, welches sie erschreckte, nein! Sie sah in der Ferne, wie die Bäume umfielen!

Entsetzt sprang sie von ihrem Blatt auf und flog, so schnell sie konnte, zu ihren Eltern. Aufgeregt erzählte sie von ihrer Beobachtung.

„Wir sollten das sofort der weisen Eule Agatha erzählen“, sagte Rebeccas Vater, „ sie hat vielleicht eine Idee was das sein könnte!“

Die weise Eule, die in einer alten Buche wohnte, hörte sich die ganze Geschichte an. Ärgerlich plusterte sie ihre Federn auf. „Die Menschen fällen die Bäume. Was du gehört hast, Rebecca, waren die Motorsägen, mit denen die Bäume abgesägt werden.

„Aber das können die Menschen doch nicht machen, wir brauchen den Wald, und die Menschen brauchen ihn auch!“ rief die kleine Fee.

„Da hast du Recht, der Wald ist wichtig, er ist für alle Lebewesen ein großer Sauerstofflieferant und speichert das Regenwasser. Ohne den Wald gibt es kein Überleben“, erwiderte die weise Eule. „Wir müssen etwas unternehmen“, drängte Rebecca, „und ich habe auch schon eine Idee!“



Am nächsten Tag flog Rebecca zu der Stelle, an der die Bäume gefällt wurden. Sie hatte ihren Zauberstab mitgebracht. Still setzte sie sich auf ein Blütenblatt und wartete auf die Arbeiter mit ihren Motorsägen. Sie musste nicht lange warten bis drei Männer kamen und mit der Schlägerung der Bäume weitermachten.

Rasch flog die kleine Fee über die Köpfe der Arbeiter und verstreute mit ihrem Zauberstab feinen Zaubersand.

Da legte der erste Mann seine Motorsäge weg und deutete den anderen, es auch zu tun.

„Ich finde, wir haben gestern genug Bäume umgesägt“, sagte er, „mehr sollten es nicht sein.“

„Ja, du hast recht“, entgegnete der zweite Mann, „der Wald ist so schön, wir dürfen ihn nicht noch mehr zerstören.“

„Jetzt wo ihr das sagt, fällt es mir auch auf“, meldete sich der dritte Arbeiter zu Wort, „außerdem wird ja ohnedies immer von unserer zerstörten Umwelt gesprochen, wir müssen uns ja nicht auch noch daran beteiligen.“

Und so räumten die Waldarbeiter ihre Motorsägen weg, stiegen in ihre Autos und fuhren davon. Sie kamen nie mehr wieder.

Alle Lebewesen des Waldes jubelten und gratulierten der kleinen Fee Rebecca, dass es ihr gelungen war, wenn auch mit Zauberkraft, den Wald zu retten.



## Fragen zu „Rebecca das Feenkind“

Wo wohnte Rebecca?

---

Was geschah eines Tages?

---

Wo saß Rebecca, als sie das Brummen hörte?

---

Zu wem flog Rebecca, um von ihrer Beobachtung zu erzählen?

---

Wer ist Agatha?

---

Wo wohnte Agatha?

---

Was verursachte das laute Brummen?

---

Wofür ist der Wald wichtig?

---

Was brachte Rebecca am nächsten Tag mit zu der Stelle, an der die Bäume gefällt wurden?

---

Was machte Rebecca als die Arbeiter kamen?

---

Was streute Rebecca über die Köpfe der Arbeiter?

---

Wie reagierten die Arbeiter?

---



## Finde die Hauptwörter und schreibe sie groß

### Rebecca, das Feenkind

Tief im Wald, in einer großen Eiche, wohnte die kleine Fee Rebecca mit ihrer Familie.

Sie verstand die Sprache der Tiere und aller Pflanzen des Waldes.

Ihr Lieblingsplatz war ein Blatt hoch oben auf der Eiche. Dort saß sie, wenn sie nicht gerade mit den anderen Feenkindern herumtollte, und blickte über die Baumkronen der Bäume.

Eines Tages geschah etwas Furcht Erregendes.

Rebecca saß gerade auf ihrem Lieblingsplatz, als sie in der Ferne ein tiefes, drohendes Brummen hörte.

Aber es war nicht nur das Brummen, welches sie erschreckte, nein! Sie sah in der Ferne, wie die Bäume umfielen!

Entsetzt sprang sie von ihrem Blatt auf und flog, so schnell sie konnte, zu ihren Eltern. Aufgeregt erzählte sie von ihrer Beobachtung.

„Wir sollten das sofort der weisen Eule Agatha erzählen“, sagte Rebeccas Vater, „sie hat vielleicht eine Idee was das sein könnte!“

Die weise Eule, die in einer alten Buche wohnte, hörte sich die ganze Geschichte an. Ärgerlich plusterte sie ihre Federn auf. „Die Menschen fällen die Bäume. Was du gehört hast, Rebecca, waren die Motorsägen, mit denen die Bäume abgesägt werden.“

„Aber das können die Menschen doch nicht machen, wir brauchen den Wald, und die Menschen brauchen ihn auch!“ rief die kleine Fee.

„Da hast du recht, der Wald ist wichtig, er ist für alle Lebewesen ein großer Sauerstofflieferant und speichert das Regenwasser. Ohne den Wald gibt es kein Überleben“, erwiderte die weise Eule. „Wir müssen etwas unternehmen“, drängte Rebecca, „und ich habe auch schon eine Idee!“

